

Lehrkraft: <b>Frau Dr. Weingandt</b>		Leitfach: <b>Sport/Wirtschaft/Recht</b>
<b>Projektthema:</b> <b>Gesundheitsorientierter Lebensstil – Betrieb eines Fitnesskraftraums am CPG</b>		
<b>Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:</b> Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung		
<b>Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:</b> Das Projekt beschäftigt sich mit einem konkreten Vorhaben zur Umsetzung eines „Gesundheitsorientierten Lebensstils“- dem Betrieb des CPG-Fitnesskraftraums für Schüler/innen und Lehrkräfte. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Seminarteilnehmer/innen qualifizieren sich im Bereich gesundheitsorientiertes Fitnesskraftraining und erwerben eine Trainerlizenz,</li> <li>• übernehmen das Marketing und</li> <li>• die Organisation des Kraftraumbetriebs.</li> </ul> <b>Eine Teilnahme am W-Seminar „Gesundheitsorientierter Lebensstil“ ist Voraussetzung für die Teilnahme, da Theorie und Praxis verknüpft werden.</b>		
<b>Zeitplan im Überblick</b> (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Einführung: Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachliche Ausbildung im Bereich „gesundheitsorientiertes Fitnesskraftraining“</li> <li>• Fachliche Ausbildung im Bereich Marketingstrategien u. Finanzplanung im Fitnessbereich</li> <li>• Erkundungsbesuche bei kommerziellen Fitnessanbietern</li> <li>• Organisationsplanung</li> </ul>	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inbetriebnahme des Kraftraums für die Schulgemeinschaft</li> <li>• Betreuung der Trainierenden</li> <li>• organisatorische Planung und</li> <li>• Geschäftsführung</li> <li>• Evaluation und Auswertung des Projekts</li> </ul>	
Folgende <b>außerschulische Kontakte</b> können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Kommerzielle Fitnessanbieter und Vereine der Umgebung		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		

# P-Seminars im Fach Licht- und Tontechnik

zur Information der Schüler/-innen der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2017/2019)

Lehrkraft: Herr Dahlem

Leitfach: Physik

Projektthema: **Licht- und Tontechnik**

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Schüler sollen eine große schulische Veranstaltung (z.B. Sommerkonzert, Aufführung der Bewegungskünste) selbstständig beschallen und beleuchten können. Dazu gehören Planung und Ausführung von Bühnenaufbau, Erstellung eines Licht- und Beleuchtungsplans, Planung und Aufbau der Tontechnik und schließlich die Aufführung selbst.

Zeitplan im Überblick

(Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):


11/1	Einführung: Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung, Theoretische Grundlagen (Elektrotechnik-Grundlagen, Beleuchtung, Beschallung, Bühnenaufbau, Zuschauerraum, Sicherheitsvorschriften, usw.); Durchführung kleinerer Veranstaltungen unter Hilfe und Aufsicht des Lehrers. Hilfe bei Planung und Betreuung des Schulband-Konzerts im Februar
11/2	Gemeinsame Planung und Durchführung des Sommerkonzerts bzw. Aufführung der Bewegungskünste mit dem Lehrer
12/1	Erstellung eines Konzepts zur Raumbeleuchtung in einem großen Veranstaltungssaal.

Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Einführung in ein kleineres professionelles Tonstudio in Schulnähe  
Zusammenarbeit mit einer professionellen Beschallungsfirma in Schulnähe

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Lehrkraft: <b>Frau Dr. Dietel</b>		Leitfach: <b>Mathematik</b>
Projektthema: <b>Starthilfe Mathematik für MINT-Studiengänge</b>		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):  Der Einstieg in ein Studium stellt generell angehende Studierende vor viele neue Herausforderungen. Insbesondere in den MINT-Studiengängen (Studienfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) erleben sie häufig, dass das erlernte Mathematikwissen nicht automatisch zu einem leichten Einstieg ins Studium führen muss. Leider sind hohe Abbruchquoten in diesen Studiengängen zu verzeichnen.  Wir wollen auf Basis der Erfahrungen von Studierenden und Lehrenden der einschlägigen Studiengänge ein Konzept erarbeiten, welches interessierte Abiturientinnen und Abiturienten den Einstieg ins MINT-Studium erleichtern soll. Dabei sollen sowohl fachliche Grundlagen als auch methodische Hinweise zum eigenständigen Lernen erarbeitet und zusammengestellt werden. Ziel soll sein, dass künftige MINT-Studierende besser vorbereitet in das gewünschte Studium starten können und somit diesen neuen, spannenden Lebensabschnitt etwas stressfreier angehen können.		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Einführung: Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung, etc. Konkretisierung der Projektziele und -organisation mit Zeitplan Vorbereitung von Interviews mit Studierenden/Lehrenden einschlägiger MINT-Studiengänge Durchführung und Auswertung der Interviews	
11/2	Durchführung und Auswertung der Interviews (Fortsetzung) Erarbeitung eines Konzepts mit Aufteilung der Arbeitspakete/Zuständigkeiten/Zeitplan Erstellung des Konzepts	
12/1	Pilotierung und Qualitätssicherung: Präsentation des erarbeiteten Konzeptes vor ausgewählten Schülerinnen und Schülern (Zielgruppe Q12) mit Feedback Auswertung der Rückmeldungen mit anschließender Anpassung/Einarbeitung des Konzeptes	
Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Erstsemester MINT-Studiengänge und MINT-Fakultäten der TU München		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		

Lehrkraft: Herr Habich		Leitfach: Kunst
Projektthema: „Die goldene Rose“ - Planung und Durchführung eines Schulfilmfestivals		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Planung und Durchführung eines Schulfilmfestivals am CPG zu dem alle Schüler(-gruppen) eigenproduzierte Filme einreichen können.		
Zeitplan im Überblick Aufteilung der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit:		
11/1	Einführung: Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung Einführung: Kennenlernen von Kurzfilmen & Festivalstrukturen, Besuch von Filmfestivals Erarbeitung eines Konzeptes für ein eigenes Schulfilmfestival	
11/2	Organisation und Vorbereitung des Schulfilmfestivals, Information und Beratung der Schülerfilmteams, Durchführung eines Film-Workshops	
12/1	Durchführung des Schulfilmfestivals am CPG im Oktober 2018	
Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Filmtage bayerischer Schulen Gerbrunn (Oktober 2017), Internationales Film Festival Hannover „Up and coming“ (22.-26.11.2017), Jugendfilmfestival München „flimmern & rauschen“ (22.-24.2.2018), Filmhochschule, Bayerischer Rundfunk, Kinos im Landkreis: Filmstation/Breitwand, u. a.		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Nach dem 1. Filmfestival am CPG „Be Free 2016“ erarbeiten die Kursteilnehmer in Zusammenarbeit mit Profis aus Kinobetrieb, Filmpädagogik und Filmfestivalorganisatoren ein Konzept für ein schuleigenes Filmfestival 2018, zu dem alle Schüler des CPG selbstgedrehte Kurzfilme einreichen können. Diese werden von einer Jury begutachtet und in verschiedenen Altersklassen nach selbst erarbeiteten Kriterien bewertet. Den Abschluss bildet die Filmpremiere mit Preisverleihung, bei der die Filme einem Publikum vorgestellt werden.		

# Kurzbeschreibung eines P-Seminars im Fach Sport

zur Information der Schüler/-innen der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2017/2019)

Lehrkraft: <b>Herr Hauser</b>		Leitfach: <b>Sport</b>
Projektthema: <b>GRUNDSCHULCUP VOLLEYBALL – Organisation und Durchführung eines schulübergreifenden Grundschulcups</b>		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung Schulstruktur, Pädagogik, Organisation eines Schulübergreifenden Turniers		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Ziel ist es in mehrere Grundschulen in den Sportunterricht zu gehen, und den Grundschulcup und Volleyball vorzustellen. Wenn genügend Schulen teilnehmen, wird ein großes schulübergreifendes Turnier organisiert. Weiter soll sich das Projekt bei dem Sportförderpreis „Sterne des Sports“ bewerben sowie bei dem internationalen Förderfond der CEV (int. Verband).		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Einführung: Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung, etc. Erarbeitung und Erlernen der Inhalte eines Trainer-Basis-Scheins. Methodik zum Erlernen von Volleyball-Grundtechniken, Terminierungen und Belegung von Hallen etc.	
11/2	Grundschulbesuche im Rahmen eines „Tag des Volleyballs“ – Unterrichtsdurchführung und Suche nach Teams	
12/1	Organisation und Durchführung eines großen Grundschulcups mit mindesten fünf Schulen	
Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Bayerischer Volleyballverband, „Sterne des Sports“, CEV (internationaler Verband), GCDW Herrsching, SV Inning		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Wünschenswert wäre ein (einstiger) Besuch des Wahlkurses Volleyball oder Affinität zum Thema Trainer/Übungsleiter/Vereinsport		

Lehrkraft: <b>Herr Kuske</b>		Leitfach: <b>Deutsch</b>
Projektthema: <b>Die Schülerzeitung <i>Rosenblatt</i> – Liebeserklärung an unsere Schule und Dorn im Fleisch des CPG</b>		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Sei Mitglied unserer Redaktion; stelle das Schulleben dar in Videos, Audiodateien, Bildern und Texten; schreibe spannende, kritische und konstruktive Texte; drücke deine Meinung und dich selbst aus; veröffentliche deine Beiträge online mit einem Content-Management-System; hilf den anderen Schülern, sich eine Meinung zu bilden;		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Einführung: Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung, etc. Einführung in journalistische Textsorten, Fotografie und audiovisuelle Beiträge	
11/2	Wir bearbeiten aktuelle Themen am CPG	
12/1	Aktuelle Themen am CPG	
Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: z.B. Süddeutsche Zeitung, Starnberger Merkur		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		

Lehrkräfte: **Frau M. Müller und Herr Grüner** Leitfach: **Sozialkunde**

Projektthema: **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Hast auch du etwas gegen Fremdenfeindlichkeit, Hass gegenüber Minderheiten oder gewalttätigen Rassismus? Möchtest auch du dich für Toleranz, Mitmenschlichkeit und friedliche Lösungen von Konflikten engagieren? Möchtest auch du nicht länger wegschauen, sondern dich couragiert für deine Mitmenschen einsetzen?

Das Ziel dieses P-Seminars ist es, dass das Christoph-Probst-Gymnasium Gilching eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wird. Dies bedeutet, dass wir möglichst viele Mitglieder des CPGs für Toleranz und soziales Engagement gewinnen, dass wir einen Paten für dieses Projekt finden (an anderen Schulen sind dies z. B. Frank-Walter Steinmeier, Campino oder Per Mertesacker) und dass wir einen Projekttag veranstalten, an dem sich das CPG für Mitmenschlichkeit und Fairplay sowie gegen Diskriminierung und Vorurteile einsetzt.

Zeitplan im Überblick

(Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1	Einführung: Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung, etc. Thematischer Hintergrund zu den Begriffen „Rassismus“ und „Courage“ Werbung für das Projekt in der Schulfamilie (Schüler, Lehrer, Eltern, Personal) Suche nach einem Paten zur Unterstützung des Projekts
11/2	Planung und Organisation des Projekttags am CPG Besuch anderer „SoR-SmC“-Schulen sowie der Internationalen Woche gegen Rassismus
12/1	Gestaltung des Projekttags am CPG Erstellung eines abschließenden Berichts

Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Zusammenarbeit mit einem Paten, der das Projekt unterstützt; Kontakte zu Schulen, die bereits das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ eingeführt haben

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

# Kurzbeschreibung eines P-Seminars im Fach Sport

zur Information der Schüler/-innen der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2017/2019)

Lehrkraft: Herr Paulsteiner

Leitfach: Sport

Projektthema: **Mit dem Mountainbike über die Alpen**

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

BuS Teil wird im Wesentlichen in 12/1 durch einen BuS Lehrer durchgeführt.

*Das Erreichen des Gipfels des Monte Grappa mit der kompletten Alpenkette im Rücken und dem Blick bis zum Meer bei Venedig ist ein unglaubliches und unbeschreibliches Glücksgefühl, das Training und eine gute Planung erfordert.*

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

- Ziel ist die Überquerung der Alpen mit dem Mountainbike

Inhalte:

- Planung der Alpenüberquerung (Strecke, Übernachtung, Hin- und Rücktransport, Leihräder, Trainingsplan, etc.)
- Schulung wichtiger Voraussetzungen (Fahrtechnik, Erste Hilfe, Reparatur, Ernährung, etc.) und Training
- Durchführung der Alpenüberquerung
- Auswertung der Tour (Zeitungsbericht, Fotoalbum, etc.)

Zeitplan im Überblick

(Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1

- Planungs- und Schulungsphase (Teil 1)
- Training

11/2

- Schulungs- und Trainingsphase
- Trainingsfahrten in den Bergen
- Alpencross nach Bassano del Grappa

12/1

- Auswertung der Tourdaten; Foto- und Filmdokumentationen
- Studien- und Berufsorientierung

Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- |                               |                                   |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| • Sponsoren                   | • Erste Hilfe-Kurse               |
| • Fahrradhändler              | • Fahrtechnik-Kurse               |
| • Zeitungen und Zeitschriften | • Unterkünfte entlang der Strecke |

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Dieses Seminar richtet sich an Sportler, die bereit sind, ausdauernd zu trainieren und gerne Fahrrad fahren. Mountainbike-Erfahrung ist hilfreich, jedoch nicht zwingend notwendig. Ein Mountainbike sollte für die Trainingsfahrten vorhanden sein.

In der Trainingsphase findet das Seminar im Blockunterricht statt. Zeitplan nach Wetterlage!

Fahrt-, Verpflegungs-, Unterkunfts- und evtl. weitere Kosten (Ausrüstung) müssen von den Teilnehmern selbst übernommen werden.

**Aufnahmevoraussetzung für den Alpencross** ist ein Fragebogen (erhältlich **nur persönlich** bei Herrn Paulsteiner, **Abgabe nach der Vorwahl bis spätestens Freitag, 27.01.2017**) sowie ein anschließendes Gespräch.

Bei hoher Nachfrage und gleichen Qualifikationen entscheidet am Ende das Los.



Lehrkräfte: **Frau Pollok, Frau Wolff-Lieser** Leitfach: **Ethik**

Projektthema: **„Läuft – laufend auf der Suche nach Glück.“  
Glücksseminar mit mehrtägiger Hüttentour**

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:  
Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur  
(Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung

Zielsetzung des Projekts:

Bist auch du laufend auf der Suche nach Glück? Wie wird man eigentlich glücklich? Welche Faktoren sind förderlich für das eigene Glück, welche verhindern unser Glücklich-sein? Welche Formen von Glück gibt es? Was ist das eigentlich – Glück?

Ausgehend von Gedanken zum Glück aus den Gebieten Philosophie, Psychologie und Neurowissenschaft versuchen wir, theoretisch und im praktischen Eigenversuch herauszufinden, was uns (nicht) glücklich macht. Wir beschäftigen uns eingehend mit der Theorie der verschiedenen Glückskonzepte und führen praktische Glücksexperimente durch.

Gemeinsam planen wir eine mehrtägige Hüttentour in den Alpen, bei der wir auf uns alleine gestellt sind und als Team die Herausforderung der Berge gemeinsam meistern. Praktische Übungen zum Glück können uns dabei unterwegs unterstützen.

Also: auf die Berge, fertig, los – auf ins Leben, fertig los!

Zeitplan im Überblick:

11/1	Glückskonzepte in Theorie und Praxis
------	--------------------------------------

11/2	Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Tour Glückskonzepte und -experimente
------	---

12/1	Reflexion, Präsentation des Projekts
------	--------------------------------------

Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

DAV Vierseenland, Training Erste Hilfe am Berg, Training Gewaltfreie Kommunikation

Teilnahmevoraussetzungen:

Neben Neugier, Eigeninitiative und Offenheit bedarf es guter körperlicher Fitness. Voraussetzung für das Seminar ist die Bereitschaft, während der Exkursion mehrere Stunden pro Tag zu wandern, dabei das eigene Gepäck zu tragen, mit dem Nötigsten auszukommen und auf Matratzenlagern zu schlafen.

**Die Teilnahme an einem Vortreffen ist notwendig.**

Lehrkraft: <b>Frau Rall</b>		Leitfach: <b>Deutsch</b>
Projektthema: <b>Sozialkompetenz - Segeln auf dem Ijsselmeer</b>		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektplanung</li> <li>• Organisation der Reise bis hin zur Durchführung vor Ort</li> <li>• Teambildung und Sozialkompetenz stehen im Vordergrund, Stärkung der emotionalen Intelligenz. Wir werden viel Spaß haben und auch hart arbeiten!</li> <li>• Schulung der Eigenverantwortung und Reflexion</li> </ul>		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung: Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung</li> <li>• Projektarbeit und Teamphasen, Teamentwicklung</li> <li>• Buchung des Segelschiffs und der Bahnfahrt</li> <li>• Präsentationen über Holland und die Reiseroute</li> </ul>	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstenteilung: Kojenbelegung, Kochteams, Spülteams, Putzteams, Einkaufsteams (rotierend)</li> <li>• Handlungskompetenz, Ziele für sich selbst bzgl. sozialer Kompetenz</li> <li>• Gesprächsführung, Konfliktmanagement</li> <li>• Koordination</li> <li>• Durchführung des Segeltörns</li> </ul>	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio mit Reisetagebuch und Lernerfahrung</li> <li>• Feedback</li> <li>• Abschlussevent am CPG</li> </ul>	
Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Reisebüro, Reederei, Skipper vor Ort, Bewerbungsassessment		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Das Seminar findet in Verbindung mit einer Woche Segeln, voraussichtlich im Juli 2018, statt. Eine einmalige Erfahrung! Wer auf den Geschmack kommen will, sollte sich den Film auf der Schulhomepage unter Projekte ansehen. Es muss mit Kosten von ca. 400 € pro Person für die Unterkunft auf dem Segelboot, Fahrt und Verpflegung gerechnet werden. Die Teilnehmenden müssen die Fähigkeit mitbringen, auf engstem Raum eine Woche zusammenzuleben.		

Lehrkraft: <b>Herr Ranner</b>		Leitfach: <b>Chemie</b>
Projektthema: <b>Konzeption, Entwicklung und Produktion eines „Escape the Room“ Spiels für den Chemieunterricht</b>		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Die Wurzeln der „Escape the Room“ Spiele liegen in digitalen Abenteuern und innerhalb kurzer Zeit wurden daraus Veranstaltungen, die man live erleben kann. In beiden Varianten sind Spieler in einem Raum eingeschlossen und müssen Rätsel lösen, um innerhalb einer vorgegebenen Zeit zu entkommen. In der letzten Zeit fand eine Kombination des „Escape the Room“ Mechanismus mit Gesellschaftsspielen statt, sodass das spannende und knifflige Erlebnis überall erfahrbar ist, ohne eingesperrt zu werden. Brettspiele werden schon seit langer Zeit dazu verwendet, Lerninhalte aus verschiedenen Themen-bereichen spielerisch zu vermitteln. Besonders die Chemie bietet dafür zahlreiche, bisher wenig genutzte Möglichkeiten dafür. In diesem Seminar entwickeln die Teilnehmer ein „Escape the Room“ Spiel, deren Rätsel mit chemischen Inhalten angereichert sind. Ziel ist der Einsatz im Chemieunterricht in der Schule. Über eine örtliche Druckerei wird das Spiel in begrenzter Stückzahl produziert.		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
	<b>Studien- und Berufsorientierung:</b> Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung, Selbsteinschätzung, Präsentation einzelner Studien- bzw. Berufsrichtungen durch die Teilnehmer, eventuell Exkursion zu Universitäten, Ausbildungsmessen, ...	
11/1	<b>Projektarbeit - Planungsphase:</b> Vorstellung des Projektziels mit Hintergrundinformationen zum Thema, Besprechen von Umsetzungsmöglichkeiten, Aufstellen eines Zeitplans, Gruppeneinteilung: Organisation, Spielmechanismen und Aufgabenstellungen, Design/Layout, Kostenplanung und Marketing, Produktion, ...	
11/2 & 12/1	<b>Projektarbeit - Realisierungsphase:</b> Teamarbeit in den Gruppen, Teamsitzungen, Erfahrungsaustausch <b>Projektarbeit - Evaluationsphase:</b> Prüfung der Zielerreichung, eventuell Präsentation des „Escape the Room“-Spiels in der Schule und Vermarktung des Produkts	
Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Druckerei, eventuell Graphikbüro, lokale „Escape the Room“-Anbieter, Spieleverlag		

Lehrkraft: <b>Herr Schneider</b>		Leitfach: <b>Latein</b>
<p>Projektthema: <b>Auf den Spuren der Römer in Bayern.</b></p> <p>Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation einer Exkursion für Grund-/Unterstufenschüler zu einer historischen Stätte in Bayern.</p>		
<p>Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung;</p>		
<p>Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung, Organisation und Durchführung einer Exkursion mit Grund-/Unterstufenschüler</li> <li>- Erstellen eines ansprechenden Rätselheftes zum Ausfüllen auf der Exkursion</li> <li>- angemessene Aufbereitung und Vermittlung von Informationen über römisches Kulturwissen</li> <li>- Dokumentation, Reflexion und Präsentation des Projekts</li> <li>- Begründung: Weiterentwicklung verschiedenster Kompetenzen (Selbst-, Sozial-, Sach-, Kommunikations- und Methodenkompetenz). Ferner sind Exkursionen fester Bestandteil des altsprachlichen Unterrichts. Die dort in Natura gesehene Objekte/Relikte können äußerst motivierend auf die Schüler wirken.</li> </ul>		
<p>Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allg. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):</p>		
11/1	<p><u>Studien- und Berufsorientierung:</u> Einführung: allgemeine Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung, Vorstellung der Leistungserhebungen, Einführung in Arbeitsmöglichkeiten mit dem BuS-Ordner, Besuch zentraler Veranstaltungen zu Studium und Beruf;</p>	
11/2	<p><u>Projektarbeit:</u> Einführung in das Projektthema, Gliederung des Projekts, Konzipierung eines Projekt- und Zeitplans, Bildung von Arbeitsgruppen, Recherche und Aneignung von Fachwissen, Erstellen des Rätselheftes, Kontaktaufnahme mit Schülern, Museumspädagogen etc., Präsentationen, Einführungsstunde („Motivationsstunde“), Erkundung der historischen Stätte, Besuch eines Museums bzw. der Glyptothek in München;</p>	
12/1	<p>Durchführung der Exkursion, Erstellung verschiedener Formen der Dokumentation (z.B. Ausstellung, Jahresbericht, Zeitungsartikel etc.), Portfolio und Abschlussgespräch, Abschlusspräsentation</p>	
<p>Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Reiseunternehmen, Museum, Touristeninformation, „Archäologischer“ Park, Druckerei, Universität</p>		
<p>ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p>		

Lehrkraft: <b>Herr Schwab</b>		Leitfach: <b>Wirtschaft und Recht</b>
Projektthema: <b>Junior – Gründung eines Schülerunternehmens</b>		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Die Schüler/-innen sollen die Praxis des Entscheidungsträgers „Unternehmer“ erfahren, Ideen im Team entwickeln, diese Ideen durchsetzen, organisieren, entscheiden, aber auch für die Folgen dieser Entscheidungen verantwortlich sein und die dafür erforderlichen Kompetenzen erwerben. Durch konsequenten Projekt- und Ergebnisbezug soll selbstverantwortliches Arbeiten in den Fachabteilungen Leitung; Verwaltung, Finanzen, Marketing und Produktion (z. B. selbständige langfristige Projektplanung, selbständige Gestaltung von Kommunikations- und Führungsstrukturen) gefördert werden. Das Projekt „Junior“ bietet dafür einen guten Rahmen: Das vom Institut der deutschen Wirtschaft betreute Projekt ermöglicht es den Schüler/-innen, ohne eigenes Risiko (Haftungsproblematik) ein echtes Unternehmen zu gründen, zu betreiben und am Ende des Jahres wieder aufzulösen.		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Einführung: Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung,  - <i>Gründung des Unternehmens, Einrichtung der Fachabteilungen</i> - <i>Entwicklung des Geschäftsidee und des Business-Planes</i> - <i>Beginn der Unternehmenstätigkeit</i> - <i>Module des BuS-Konzepts für die Oberstufe</i>	
11/2	- <i>Fortführung der Unternehmenstätigkeit</i>  - <i>Auflösung des Unternehmens</i> - <i>Module des BuS-Konzepts für die Oberstufe</i>	
12/1	- <i>Evaluation des Projekts</i> - <i>Module des BuS-Konzepts für die Oberstufe</i>	
Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Veranstalter des Planspiels, Partnerunternehmen, Expertenvorträge		
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		

Lehrkraft: <b>Frau Swandulla-Gebauer</b> Leitfach: <b>Musik</b>	
Projektthema: <b>Realisation eines Musicals oder einer Bühnenshow</b>	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption des geplanten Musicals oder der Bühnenshow</li> <li>- Ausarbeitung bzw. Bearbeitung des Stückes für die gegebenen Verhältnisse</li> <li>- Arbeit an der musikalischen und szenischen Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>Erfahrung mit der eigenen Stimme und dem Körper (Bühnenpräsenz)</li> <li>schauspielerisches Training</li> <li>Erarbeiten der Fähigkeit, vor Publikum aufzutreten und sich zu präsentieren</li> </ul> </li> <li>- Auseinandersetzung mit dem Gruppenprozess während der Realisation</li> <li>- Organisation der Realisation des Stückes</li> <li>- Arbeitsaufgaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>Textschreiben, Konzept des Stückes erarbeiten</li> <li>Solistische Sänger und Sängerinnen, Schauspieler, Chor</li> <li>Regie, Co-Regie, Choreographie, Bühnenbild, Kostüme, Maske, Requisite</li> <li>Marketing, Presse, Sponsoring, Werbung, Organisation, Programmheft, Plakate</li> <li>Übernahme von Verantwortung für die Gesamtumsetzung</li> </ul> </li> <li>- Probenwoche zur intensiven Vorbereitung und Erarbeitung der Aufführung</li> <li>- Ziel und Präsentation des Projektes: Aufführung des Stückes</li> </ul>	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Einführung: Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung, Konzeption des Stückes, Zusammenstellung der Songs, evtl. Texte für die Szenen schreiben  Stimmbildung, Ensemblesingen, Solosingen (je nach Möglichkeiten der Teilnehmer) Schauspieltraining, Bühnenpräsenz  Probenarbeiten beginnen
11/2	Weiterplanung am Konzept  Terminplanung, Organisation für die Realisation  Musikalisches Erarbeiten der Lieder  Kostüme, Bühnenbild, Zusammenarbeit mit Bühnentechnikern

12/1

Musikalische Proben, schauspielerische Proben  
Organisation der Präsentation  
Erarbeiten der gesamten szenischen Präsentation  
Probentage zur intensiven Vorbereitung und Erarbeitung des Programms  
Präsentation im Februar 2018

Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

August Everding Musical Akademie  
Gärtnerplatztheater Jugendprogramm

**Voraussetzung:**

Die Teilnahme kann nur nach vorheriger persönlicher Absprache mit der Seminarleitung erfolgen.  
Dies muss noch vor der Wahl für die Q 11 geschehen.  
Hierbei wird die Eignung für eine der benötigten Aufgaben überprüft und abgesprochen.  
Das Seminar kann nur stattfinden, wenn sich eine passende Anzahl geeigneter Schüler und Schülerinnen anmeldet.